SLUB
Wir führen Wissen.

SLUB
Wir führen Wissen.

...der Benutzung ...esehen?, ganz od, ...geschrieben?, ganz ...lw. verglichen?)	Zweck der Benutzun... (ist Veröffentlichung be... sichtigt und in welcher Fo...

SLUB
Wir führen Wissen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wapen Buch

Derer
Unter dem Hochwürdigsten
Durchlauchtigsten

Wolgerathenen,

als erwehltem Ober Haupte des
Palmen Ordens
Eingenommenen Fruchtbringenden

Gesellschafter

vom Jahr 1667. an

91. Stück gemahlte Wapen.

Im Jahr 1667. den 6. Wintermonat.

Meine Seele hoffet auff Gott.

Heinrich HzS

Im Jahr 1667. den 6. Wintermonat

Gott ist meine Stärcke.

Albrecht H. z. S.

Im Jahr 1667 den 6. Weinmonat.

Alles mit der Zeit.

Simon Philipß Ezlinger

Im Jahr 1667. den 6. Weinmonat.

Gott und dem fursten treu.

Georg dietrich von Kond

Im Jahr 1667. den 6. Wintermonat.

Wer auff der Tugend-Bahn
Geht in der Jugend nicht nach Wahn,
der wird zu allen Stunden
des Lobes werth befunden.

Moritz Hans Marschalch mpp

Im Jahr 16 67 den 20 Wintermonat

Auf Got und mein glück
wardt ich al augenblik

Friedrich [illegible]

Im Jahr 1667 den 20 Weinmonat.

Ohne Heücheley, auffricht unverbrüchlicher treü.

Georg Friederich von Velldorff

Im Jahr 1667 den 20 Weinmonath.

Durch Lob böß und gut Gerücht
Muß man hier auf Erden wallen:
Dann es mag ja keiner nicht
Allen Menschen wolgefallen
Seelig der auf dieser Bahn
Sein Gewißen wol bewahrt.

Wentzel Wilhelm Myllner von Mylhausen

Im Jahr 1667 den 20. Weinmonats.

Das buch, der degen und das geld,
Regiert, beschützt und nehrt die welt
Damit nun alles glücklich sey,
So muss auch tugend seyn dabey,

Alexander Haubolt Marschalch

Im Jahr 1667 den 20 Weynmonats.

Wiltu von Tugend wissen,
So lass dich schauen an,
Durch dein der Tugend that,
Trett deiner Väter bahn,

Hans Dietrich Marschalch

Im Jar 1667 den 23 des Wintermonats

Alles mit Gott hat sein Zeit.

Richartz von der Oelsen,
berghauptman
Cris

Am Jahr 1668. den 12. Hornung.

Friedrich von Dohna.

Im Jhar 1668 den 8 Ostermonats

Gott im hertzen, ein ehrlich gemüht darbey
das ist die schönste liberey

Philipps Ludwig
HZH.

Im Jahr 1568 den 8 Ostermonats

Alles mit bedacht

[illegible] Marx graff zu Mansfeldt

Im Jahr 1668 den 8. Ostermonaths

Mit Gott undt der Zeit

Eÿdel Wilhelm von Geißmaer mpria

Im Jahr 1668. den 22sten des Ostermonats.

Gott zu Ruhm.

Gottfried Zamehl, der königl. Stadt
Elbing Rathsherr.

Im Jahr 1618. den 22sten des Ostermonats.

Je länger, ie lieber.

Martin von [illegible].

Im Jahr 1668 den 14 tag deß Augst Monaths

Mein Gott gib daß ich stets dir trew mag bleiben
Dir schlecht vordii du mich durch das Wort getrieben,
Ja fleissig nehm in acht, so wirdt der Neid nicht können
Mich von der Redtlichkeit Und dugendt ab zu dren[nen]

Georg Ernst von
Hartitzsch

✠

Im Jahr 1668 vom 14den tag des Augst. Monaths.

Wann Katzen, Hund undt Zanck nicht wehren abzuschaffen,
Da wehr ein Stillerstandt bey Mäusen, weib und pfaffen.

Moriz Christoph von Schönbergk

Im Jahr 1668 den 14 Augstmonat.

Der Todt pflegt zugleich zuschencken
der Tugend und den Lastern ein
iedoch ein unterschaid wird sein
in dem gedächtnuß und andencken

Adam Samuel Freystein

Im Jahr 1663. den 14. Augstmonat

Wohl dem, der seine Zeitt [illegible] anbringt, u[nd] stets acht, stellt nicht nach hohen dingen.

Was manchem, manches nicht gelingt, kan ich mitt freüden frölig singen

Wechsle mein Hertz stets
Nicht Weich ein Haar ab.

Johan Ludwig Diewolt genandt Scheitz.

Im Jhar 1668. den 14. Augustmonat

Geschlecht seyn, vermischt.
Unfall ist Wetter wirbelt.

Hans Adam von Ende

SLUB
Wir führen Wissen.

Im Jhar 1668. den 14. Augstmonat.

Wer Gott im Himmell hatt günstig auff seiner seiten,
denn würdt das glück allhier in dieser welt begleitten,
darumb ist mein Zuversicht zu Gott nicht dieser erden
und mir beschert soll sein das wirt mir dennoch werden.
Zu Halle.

Hans von der Schulenburg

Im Jahr 1668 den 29sten Wintermonats.

Das letzte das beste.

Gustav Stieler.

Im Jahr 1669. den 12. des Jenners.

Die Gottes-furcht ist zu allen Dingen nütze.

Volckmar Hoppe, Gräfl. Schwartzb.
Wittumbs-Rath zu Leutenberg.

Im Jahr 1669. den 9ten des Hornmonats.

Seelig ist, der da wachet.

Johann Strauß, uf Neustädtel, Churf. Brandenb. Magdb. Rath.

Im Jahr 1669 den 3ten Herbst Monats

Trawe Sondern Schaw wem

Friedrich H. z. Sachsen

Im Jahr 1669 den 1. Weinmonats.

G

Georg Stöbel.

Im Jahr 1670. den 4. des Weinmonats.

Paulus pflantzt;
Apollo begeüßt;
Aber Gott giebt das Gedeyen.

M. George Wende.

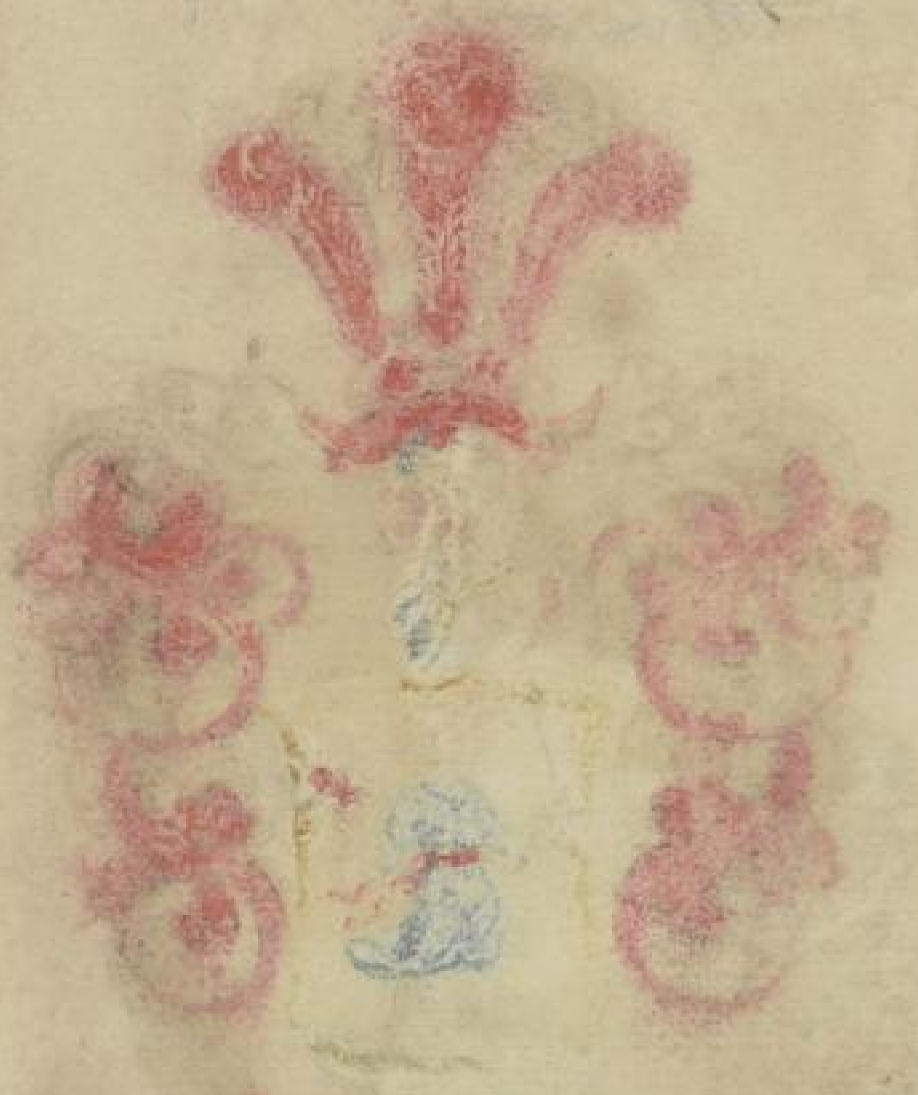
Im Jahr 1672. den 22. des Januarii.

Wachsam und getreu.

Christian frantz Paullini, Phil. & Med. Doctorandus.

Im Jahr 1672. den 22. des Januarii

Johann Koller.



Im Jahr 1672. d. 11. brachmonats

Trew und beständig

Christian Ernst Ranner

†

Im Jahr 1672. den 11. Brachmonats.

Das Laster geht fast der Tugend itzund für
Und will in unsrer Welt, als wie gemeiner, werden;
Doch tracht ich stets dahin, dass dieses wilde Thier
Gantz ausgerottet sey und nicht bleib auf der Erden.
Wer nun den Palmen kennt und seinen Adel probt,
der kriegt ein gut Gerücht und übt dadurch das seine.
Mein Schwärtel weist mich an, dass mich die Nachwelt lobt;
Drumb bin dem Laster ich dafür der Ungemeine.

Kay von Rumohr.

Im Jahr 1672. den 11. BrachMonats.

Der tugend Grund
auß Hertz und Mund,
Das beste Trost hat
Wann alles vergeht.

Johann Baptista Ritter.

✝

Im Jahre 1672. den 22ten Brach Monats,

Recht dencken und recht thun,

Hanß Caspar von Laß

Am Jahr 1672 den 13ten Wintermonats.

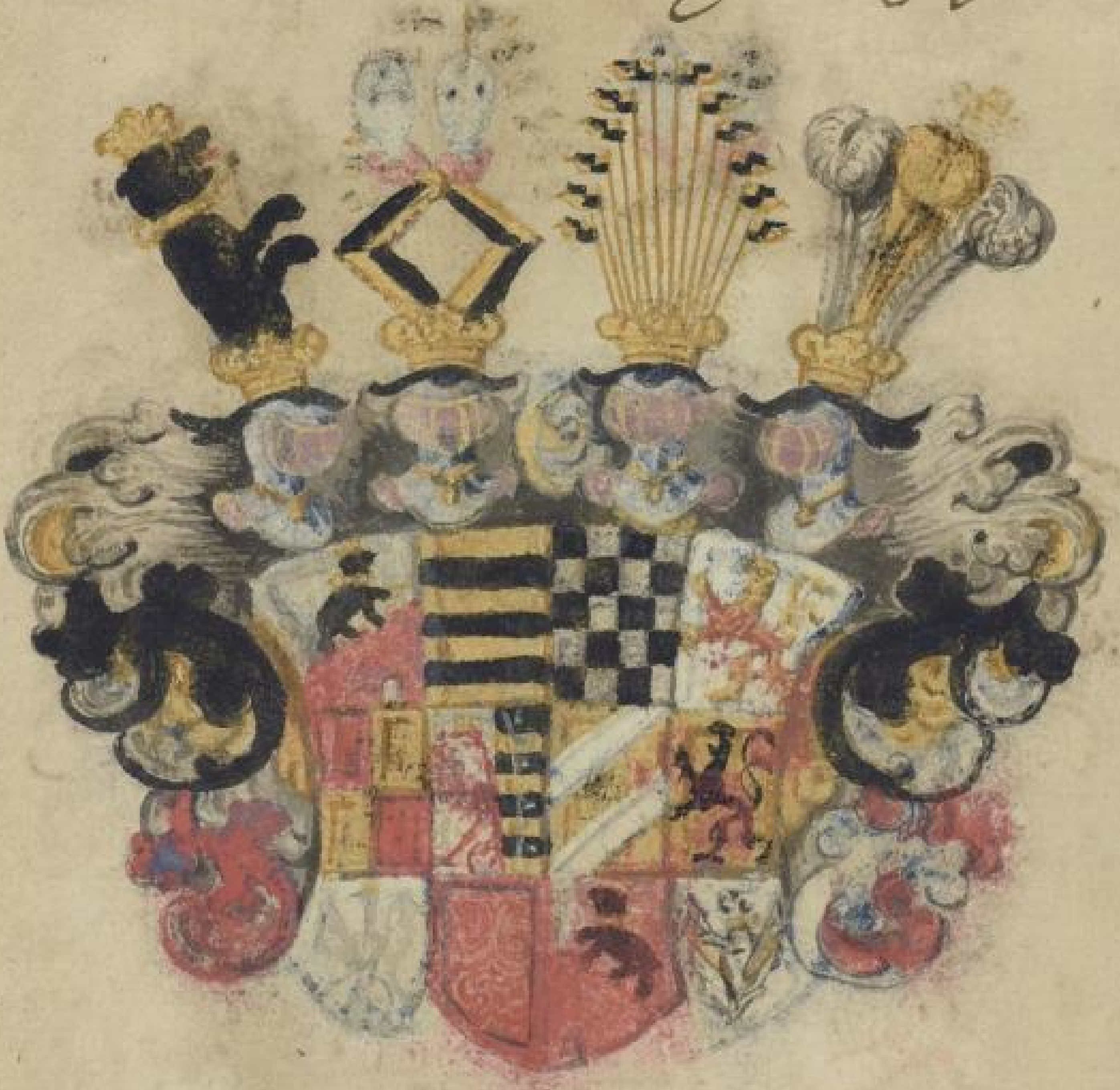
Gott ist meine Hoffnung.

Carl Wilhelm [illegible] mpria.

Im Jahr 1672 den 22 Wintermonat

Die Jungferschaft glück und glas
Wie balt bricht das.

Anton Gunther



Im jahr 1672. d. 23 Wintermonats.

Wer vergangene dinge betracht,
und gegenwertige nicht veracht,
undt Zukünfftige ermessen kan,
der ist gewiß ein kluger mann.

Johann Adolph F. z. Anhalt.

Im jahr 1672 den 13ten Wintermonat.

Hoffnung lest nicht zu schanden werden.

Johann Ludwig Schr:

Im Jahr 1672. den 13. Wintermonath,

Der Segen deß Höchsten machet Reich,
Gottsfurchtikait undt Tugent aber Edell,

Jochim Friderich Brandt
von Lindau

Im Jahr 1572 den 13. Winter Monats,

Gott meine Hoffnung, Ehre mein Reichtumb

Rüdolph von Bünaw

✝

42.

Im Jahr 1672 den 18 Winter Monats.

Die Herbst zeit weiset uns an Rosenstraüche
Den bekanten gedanck spruch, wandel=
da und hofft.

Hanß Jacob von Cretz

Den 19ten Jenner des Monaths des 1673sten würden geschrieb[en]

Die Tugend ist die Schmuck, wer damit ist geschmückt
Wächst wie der Palmen baum, ob sie gleich wird gedrückt
Wer sie wohl betragen will, last den geschmückten Schein
Und hält von Laster sich stets zu weisen rein

Hanns Christoff Herzog

+

Im Jahr 1672 den 20 Winter Mohnath,

Von mier Nur Gottes furcht,
Ein gutter Nahm vndt Ehr,
Begleitte biß Inß Grab,
Begehr Ich nichtes Mehr,

Jochim Friedrich von Halberstadt

1.

Im Jahr 1672. den 20ten tag deß Winter Monath

Habe deine Lust am Herrn
der wirdt dir geben, was dein
Hertz wüntschett. [illegible]
befehle dem Herrn deine wege
der wirts wohl machen

Ludwig Zahniß

Im Jahr 1672 den 30 Winter monath

Alles mit Gott, und nichts ohne Ihn

Hans Dietrich von Grießnar

Im Jahr 1672. den 20 Winter Monath.

Auf Gott allein stehet mein Vertrauen.

Ludwig von der Schräbitz

Im Jahr 1672. den 18. Wintermonats.

Wer zum Guten willig ist,
bleibt ein Ehrmann und ein Christ.

David Elias Seidenreich.

Im Jahr 1572. den 3. Christmonat

Alles nach gottes willen.

Caspar von Tetmar

Jm jhar 1673 den 28 Jenner:

Dan tugend ist des gewisseste schönster schauplatz.

Gustaf Carl Päckel

Im Jahr 1673. den 28. Januar.

Was du thüst, so bedencke das Ende,
so würst du nimmermehr übels thün,

Christian Lorentz von Adlershelm mppria

Im Jahr 1673. den 28. Jenner.

Diß einig ist mein Wunsch, mein Will und
mein Begehren,
Zu dienen männiglich, beÿ niemandt sich setzen,
und Treue stets führen, und ihnen zuvorkommen,
und dann das Ungemach des Bösen zu vertragen.

Johann Adolph von [illegible]

Im 1673 Jahre, den 28 Augusti = Monats. ♃.

Das Kraut, das Lorbeer Kraut von Alexandrien
Ist Wunderlich von Krafft, die Frucht herfür zu bringen.
Ich wünsche das der Gott, der Wunderlich von dingen,
Den Wunderlichen Krieg vom Teutschen Reiche wenn.

Ferdinand Albrecht Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg mpp

Im Jahr 1574 d. 25 Brachmonats.

Nichts in der welt so böß und gut,
das Zeit und Glück nicht ändern thut

Friedrich Wilhelm Schleinitz

Im Jahr 1674 d. 25 Brachmonats

Wissenschafft ohne Gottsfurcht ist
Eitelkeit

Johan Anton Bleiningk

Im Jahr 1674 den 25 brachmonats

treu ohne falsch

Christoph Christian v. Schleiningen

Im Jahr 1574 den 25. Brachmonats

beständig damit endlich

Heinrich der dritte Reuss Herr und Stam Plawens

Im Jahr 1674 den 25 tayk deß Bray Monats

Ehrlich, wehrt ewich!

Johan: Georg: von Bandeleben mpp

Im Jahr 1674. denn 25 Brachmonaths.

Trew, aufrichtig und beständig
Macht kein adeliches nicht elendig.

Haubold Heinrich von Starschedel.

Im Jahr 1674. den 27. Brachmonats.

Jesus ist meine Erleuchtung.

Michaël Krain, beyder Rechte D. Kayserl. Hoff.
Pfaltzgraff, und Syndicus der Kayser. Reichs
statt Zwickau.

Am Jahr 1615. den 27. Hornung.

Ihr Hochst.

Peter Müller beyder Rechte L. und Gräfl. Stollberg: Secretarius.

2.

Im Jahr 1645. den 8. Maymonats.

Christus führe mich.

Christian Friedrich Maürer, Herzl. Sächß. Ober-
Amptman zu Arnstädt.

1.

Im Jahr 1675. den 4. Maymonatts

Michael Fräustenberger.

+

Im Jahr 1675. den 4. Ostmonats.

Das weisse Quendel-Kraut, darvon die Blumen-Schaar
Die Pegnitz-Schäfer zehlt, ward mir zur Frucht gegeben.
Die weisse Farbe stellt den Schmuck der Unschuld dar,
Die bleibet immer rein, weiß, unbeflekkt im Leben.
Unschuldig heisst mein Nahm, indem der Orden Herr
Mich lehrt voll Teutscher Treü der Tugend nachzustreben.
Wie ich mich denn forthin auch möglichst will befleissen,
daß ich mög allzeit Unschuldig seyn und heissen.

Johann Cristoff Wegleiter.

Im Jahr 1675. den 6. Weinmonats.

Hieronymus Ambrosius Langenmantel.

Im Jahr 1616 Den 24 Jenner

Von Gott kompt mir mein glück Und mein Hill

~~August Friderich.~~

Im Jahr 1676, den 24 Jenner.

Ehr undt Redtlichkeitt
Däuratt die längste Zeitt,
Verflucht sey alle Falschheitt.

H. Marwitz mppria

08.

Im Jahr 1676 d. 24 January

Ich bin ein Man mich Leben will.
Undt halt denn glück Undt Unglück still.

Carins Elon Rommele

m[illegible]a.

Im Jahr 1676. den 24 Jenner,

Ein unverzagtes Hertz schlegt allzeit bey einem schönen Mägdlein.

Caspar Abraham von Schönbergk

Im Jahr 1676 den 24 Jenner.

Was Standhafft dauert lang, es weichet dieser Zeite
Ja selbst der Cypreß= Baum, muß dieses Lob bereiten
So zeigt sich mein gemüth, drumb ich in Palmen orden
bin als der Standhaffte ist und eingeschrieben worden.

Johann von der
Kesselburgh.

Im Jahr 1676 den 29 Jenner

Gott ist gutt und [illegible]

[illegible] Rudolph [illegible]

Im Jahre 1676 den 24 januarij

Traust Gott verlaß zu mich, Von dessen Erwartt
zu all mein glück

Ulrich [illegible] Kamps

Im Jahr 1.6.7.6. denn 24 January.

Nichts in der welt so böser, noch güt,
dass glück und zeit nicht ändern thut.

Bünau

Im Jahr 1676. den 25. Ostermonats.

Joachim von Sandrart.

Im Jahr 1676. den 6. May Monats

Das Kreutz trägts an der brust:
Das Ende bringt die lust.

Daniel Klash von Iglo
aus Ungarn

Im Jahr 1676 den 15ten des Ostermonats

Wer in sich selbst vergnügt und ruhig leben kan
Der fängt auff dieser Welt, schon seinen Himmel an

Ludwig [illegible]

im jahr 1670 den 15 tag des Ostmonats

Es ist nicht alles gold, was nach dem gold scheind:
Es weist mancher mund, was sein hertz nimmer meind:

Adam Ernst Deuhs von Seldschitz.

Im Jahr 1676 den 15ten des Ost Monaths,

Wies Gott fügt, mir vergnügt,

Gustav Heinrich von Ende[illegible]ein

Im Jahr 1676. d. 15. de Augst Monatß

Alles mit Gott und der Zeit

Ludwig Philip Von Brießmar

Im Jahr 1656 das Ostmohnts

wein Gott wie, wo Gott wie

wan Gott wie

Gotthard von Birtig

Im Jahr 1676 den 15 des ostmonats

Ich bin wie man mich haben will
undt halt dem glück undt unglück still

Ernst Dietterich von Erdmansdorff
mpp

Im Jahr 1577. den 3ten Weinmonats

Mein Heyl steht in Gottes hand.

Tobias Mührer.

Im Jahr 1677. den 9ten des Hornmonats.

Sylvius Friedrich, H. z. W.

Im Jahr 1617. den 10ten des Hornungs

Christian Künckle.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ihm Jahr 1678 den 24 Heü Monats

Viehl lieber wolt ich durch den todt das mich die Erd verschahrt
Alls das die mich viehl Jahre lang zu Ehr und reichen vermehrt

Graff Reuß der Sechste H. von Plauen

Im Jahr 1678 den 24 Heumonats

Alles, mit Gott, guder vernunfft und Hertzhafftigkeit.

Christianus von Tittichau

Im Jahr 1678 den 24 Heumonats

Nichts Ohne Gott.

Johann Caspar von Lützelburgk ~~[illegible]~~

✝

Im Jahr 1678. d. 29. Heumonaths.

Carl Heinrich von Morawitzky und Rudnitz.

Im jahr 1678 den 11 9bris

Vergnüglich immer sein, ist besser als das goldt
noch besser aber ist, das man gott und selbst ist holdt

Johan Caspar von Ohr

Im Jahr 1678 den 11ten Wintermonats.

So zeigt der Wachholder sich im Sommer gründ und blühen;
Doch ist durch den [illegible] zu sehen des [illegible] güte
Der Holden weiset und weiset zur Tugend an,
Und was Ihr gleichen mag, und Ehrbar heissen kan.

Johann Georg [illegible] Schulz.

Im Jahr 1679 den 11 Wintermonaths

Mier ist vnmöglich zwar den grösten Mein dichten,
Doch freuet Mich die gnadt, Dass Mir der Nam gegeben
Es an der grösti Gott beschafften Dass allein
Was Menschliche Vernunft nicht möglich sind zu fassen.

Gustaff Adolph von der Schulen-
burg [illegible]

Im Jahr 1578 den [illegible]

Wann man darnicht digt an disses Leibs smertzen
so miss dass [illegible] [illegible] [illegible]
ein [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] leid [illegible]
so miss man [illegible] plag mit [illegible]
[illegible] [illegible].

Kärsten [illegible] Schenck mppa

Im Jahr 1579 den 24 Ostermonat

Den allein sol mein Hertz trawen.

[illegible]

Ahm jahr tausent funfhundert sibentzig neun ahm
24 Ostermonat

Lieber fründt gewisser massen den unfall verdriessen

Bernhardt Casper Hardich von Lünigk

Ein [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Alles durch Liebe
nichts durch Zwanck

Herman von Diepenbrock [illegible]

Der Edlen [illegible] [illegible] [illegible]
Adel [illegible] vnd [illegible] [illegible]. Den.
24 Octob. [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible]

Benedict. Vnd Gepon:
[illegible]

Im Jahr nach der gnadenreichen geburdt unsers
erlösers sechszehenhundert Neun Und siebenzig
den 24.ten des ostermonats

Gerhardt Hankius.
Hochfürstlich Hessencassel = Und
Hochgräflich tecklenburgischer
geheimter Rath [redacted] eigner handt

Mich Vergnügen
der gnädige gott
das güthe gewissen
Mein leben allein
Und
Lebens Mittel

Im Jahr 1649. den 5. Wintermonats.

Julius Sigmund Hertzog zu Würtemberg.

SLUB
Wir führen Wissen.

Am Jahr 1680. den 10ten Merzenmonath.

Johann Albrecht Fortner, von Chur.

SLUB
Wir führen Wissen.

Msc. Dresd.
M 51

SLUB
Wir führen Wissen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Msc. Dresd.
M 51

SLUB
Wir führen Wissen.